



Sound Projekt
für Zimo Döhler&Haass
Fahrzeugsounddecoder

16Bit
SOUND

Schmalspurdiesellokomotive DR 199.8 der DR

Für den Ersatz der dort eingesetzten Dampflokomotiven wurden für die Schmalspurbahnen im Harz zehn durch die fortschreitende Streckenelektrifizierung freigewordene Lokomotiven der Bauart V 100.2 mit 800er Ordnungsnummer – diese blieb unverändert – im Raw Stendal auf Meterspur umgebaut und seitdem als Baureihe 199.8 geführt. Insgesamt plante die Deutsche Reichsbahn ab Mitte der 1980er Jahre einen Umbau und Einsatz von dreißig Maschinen. Durch die politische Wende in der DDR blieb es allerdings bei zehn umgebauten Lokomotiven, da der Güterverkehr zurückging und die Dampftraktion für Ausflügler auf den Strecken der Harzer Schmalspurbahn attraktiver war und ist. Wegen der zulässigen Achslast von nur zehn Tonnen war der Einbau von dreiachsigen Drehgestellen erforderlich. Die Drehgestellrahmen tragen auch die Zug- und Stoßvorrichtungen.^[10] Die durch das spezielle Drehgestell etwa zehn Zentimeter höher gewordenen Loks schaukelten auf der Schmalspur dermaßen, dass sie den Spitznamen „Harzkamel“ erhielten.

Diese Fahrzeuge gelangten 1993 geschlossen zur neu gegründeten Harzer Schmalspurbahn (HSB). Im Umzeichnungsplan 1992 war noch die neue Stammnummer 299.1 (299 110 bis 299 119) vorgesehen. Drei Lokomotiven wurden 1998 bei Adtranz modernisiert, während vier nicht mehr benötigte gleichzeitig verkauft und wieder mit Regelspurdrehgestellen ausgerüstet wurden.

Die drei modernisierten Lokomotiven bekamen, außer die 199 861, eine Funkfernsteuerung und zusätzlich klappbare, erhöht angebrachte Seitenpuffer und Regelspurschraubenkupplungen für den Rollbockverkehr; alle drei sind bis heute im Einsatz. Der Einsatz erfolgt universell, sowohl im Rangierdienst, im Güterverkehr sowie im Winter für den Schneeräumdienst oder als Ersatzlok vor Reisezügen. Die drei Lokomotiven ohne Funkfernsteuerung wurden mangels Bedarfes abgestellt.

Quelle: Wikipedia

Ihre Lok fährt auf **Adresse 3**, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden. Die Einstellungen der CV sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CV sind mit Hilfe einer Gartenbahnlok der Firma „Piko Spielwaren GmbH“ eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regler Anschlag mit dieser Einstellung 60 Km/h Modellgeschwindigkeit. Der Sound wird in neun realen Fahrstufen wiedergegeben. Der gesamte Ablaufplan benötigt 22 Sekunden bis zur Fahrstufe 7, nach Erreichen des Fahrstufen Sample 7 wird immer auf Fahrstufen Sample 5 zurückgestellt. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Funktions-Tastenzuordnung

Taste	Einrichtung	Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Spitzensignal Zg1	FA 0 v / 0 r	
F1	Zugschlussignal Zg3	FA 1 / 2	
F2	Für Kundenwünsche	FA 5	
F3			Horn 1 loop
F4			Horn 2
F5			Horn 3
F6	Spitzen Licht abblenden		
F7			Bremsdruck Überwachung
F8			Dieselmotor starten / stoppen
F9			Radlenker Quietschen
F10			Luftverdichter
F11			Schaffner
F12	Kupplungsfunktion / Walzer vorbereitet	FA 3 / 4	Ab kuppeln
F13			An kuppeln
F14	ABV aus / ein		
F15	Solo bzw Lz Fahrt		
F16	Sound ein oder ausblenden		
F17			Einfahrt Ansage
F18			Ausfahrt Ansage
F19	Lautstärke Einstellung -		
F20	Lautstärke Einstellung +		
F21			Umformer
F22			UeD
F23	Nur Bei Verzögerung		Zugbremse
F24			
F25			
F26			
F27			
F28			

Hardreset: Mit dem Schreiben des Wertes 8 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Auslieferungszustand.

Die Einstellungen aller anderen CV sollten nur mit großer Umsicht und in kleinen Schritten erfolgen. Grund hierfür ist das die Motorfahrstufen, Verzögerungswerte und Dynamikgeräusche eng miteinander verknüpft sind. Zu große Änderungen könnten zum Fehlverhalten des Soundprojektes führen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer Lokomotive. Mit freundlichen Grüßen Matthias Henning